

# Gießener Schwimmer rechtfertigten Landesliga-Aufstieg

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Kassel: Klassenerhalt klar gesichert – Gebrüder Urta und Andreas Kröhl ragten heraus

(lw) Bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen konnten die Vertreter des Gießener Schwimmvereins am vergangenen Wochenende in Kassel gefallen: Mit einem erfreulichen zweiten Platz in ihrer Gruppe rechtfertigten sie nachdrücklich ihren Aufstieg in die hessische Landesliga.

Zum ersten Male nach ihrem erfolgreichen Aufstieg in die hessische Landesliga trafen die Schwimmer des GSV am vergangenen Wochenende in Kassel auf ihre Konkurrenten aus der Nordgruppe. Von der Rolle des scheinbar aussichtslosen Außenseiters nur wenig beeindruckt, überzeugten die Gießener vor allem durch ihre ausgeglichene Mannschaftsleistung und verwiesen hinter dem KSV Hessen-Kassel die Konkurrenz deutlich auf

die Plätze. Mit insgesamt 17 242 Punkten sicherten sie sich damit klar den Klassenerhalt.

Wichtigste Punktesamler für den GSV waren auch diesmal Michael und Christopher Urta sowie Andreas Kröhl. Mit hervorragenden 1:06,5 Min. über 100 m Delphin sowie ansprechenden 0:58,9 Min. über 100 m Freistil und 1:10,1 Min. über 100 m Rücken setzte Michael Urta sich über seinen durch die Bundeswehrzeit bedingten Trainingsrückstand hinweg und knüpfte erfolgreich an seine Leistungen der vergangenen Saison an. Auch in der Landesliga nicht zu schlagen war Christopher Urta in den Rückendisziplinen. Weder über 100 m (1:08,3) noch über 200 m (2:28,3) fand sich ein ernsthafter Konkurrent. Mit weiteren ausgezeichneten Leistungen über 100 m Freistil (0:58,6) und in den Lagedisziplinen konnte auch er mit sich überaus zufrieden sein.

Weiter auf seinem beständigen Weg nach oben befand sich an diesem Wochenende Andreas Kröhl. Mit 1:06,6 Min. über 100 m sowie ausgezeichneten 2:31,1 Min. über 200 m Delphin stellt er zusammen mit Michael Urta nunmehr endgültig die Gießener Spitze in dieser Disziplin. Mit Spitzenleistungen wartete diesmal auch wieder Gerd Vonhausen auf. Mit guten 2:49,9 Min. über 200 m und hervorragenden 1:13,5 Min. über 100 m Brust distanzierte er die jüngere Konkurrenz. Ein großer Sprung nach vorne gelang im Nachwuchs diesmal Joachim Waas

und Ralf Jaschok. Bei persönlich sehr wertvollen 1:01,7 Min. über 100 m Freistil durfte Joachim Waas sich insbesondere über seine Leistungen in den Brustdisziplinen freuen (100 m: 1:17,7; 200 m: 2:48,8), während Ralf Jaschok auf der Mittel- und Langstrecke (400 m Freistil: 5:13,4; 1500 m Freistil: 20:46,0) die Aufmerksamkeit auf sich lenkte. Die Meisterschaft in Zahlen:

Jürgen Faust: 200 m Freistil: 2:21,2; 400 m Freistil: 5:01,2; 1500 m Freistil: 20:40,9. – Gerd Vonhausen: 100 m Brust: 1:13,5; 200 m Brust: 2:49,9. – Kay Wleczorek: 100 m Rücken: 1:14,7; 200 m Rücken: 2:47,9. – Andreas Kröhl: 100 m Delphin: 1:06,5; 400 m Lagen: 5:30,7; 200 m Delphin: 2:31,1; 200 m Lagen: 2:39,7. – Christopher Urta: 200 m Lagen: 2:28,3; 100 m Rücken: 1:06,3; 200 m Rücken: 2:27,9; 100 m Freistil: 0:58,6; 400 m Lagen: 5:33,0. – Ralf Jaschok: 400 m Freistil: 5:13,4; 1500 m Freistil: 20:46,0. – Stephan Becker: 100 m Brust: 1:18,9; 200 m Brust: 2:55,2. – Harald Baums: 100 m Delphin: 1:11,9; 200 m Delphin: 2:51,8; 200 m Rücken: 2:51,1. – Volker Rautenstrauch: 400 m Lagen: 5:52,1; 200 m Delphin: 2:51,8. – Joachim Waas: 400 m Freistil: 5:03,0; 100 m Brust: 1:17,7; 200 m Brust: 2:48,8; 100 m Freistil: 1:01,7. – Michael Urta: 100 m Freistil: 0:58,9; 200 m Lagen: 2:27,2; 200 m Freistil: 2:07,7; 100 m Delphin: 1:06,5; 100 m Rücken: 1:10,1. – Jörg Sandmeier: 200 m Freistil: 2:24,6. – Stefan Bender: 1500 m Freistil: 21:26,1.